

## Spannung in der Manege

Eine Zirkusprojektwoche an der Neudietendorfer Grundschule sorgt für jede Menge unvergesslicher Eindrücke. Nach ausgiebigen Vorbereitungen und Proben werden ab Donnerstag vier Auftritte folgen

VON KATJA DÖRN

**Neudietendorf.** Im beschaulichen Neudietendorf bebt in dieser Woche das Zirkuszelt. Einen großen Anteil daran haben 233 Schüler der Grundschule und Vorschüler aus den umliegenden Kindergärten. In ihrer Projektwoche werden sie zu Artisten, Clowns oder gar Fakiren ausgebildet. Möglich macht dies der „1. Ostdeutsche Projektzirkus ‚Andre Sperlich‘“. Die aus einer langen Zirkustradition entstammenden Artisten konzipieren mit den Kindern das über zwei Stunden dauernde Programm, in dem jeder mal in die Manege treten darf.

Einen Vorgeschmack erhielten die Kinder ab sechs Jahren bei der ersten Vorstellung am Montag. Die Akrobaten führten ein klassisches Programm auf – und die siebenjährige Joyce, Tochter des Zirkusbesitzers, zeigte ihren Altersgenossen, welche Kunststücke am Trapez möglich sind.

Gespannt waren die Kinder auf ihren eigenen Einsatz. Doch bevor dieser einstudiert werden kann, müssen sie in elf verschie-

dene Gruppen ihren Platz finden, je nach Vorliebe. Jeweils ein Zirkusmitarbeiter und ein Erzieher betreuen eine Gruppe.

Begehrte sei „alles, was gefährlich und spektakulär ist“, resümiert Schulleiterin Katharina Ahrens lachend. Doch nicht jeder könne Fakir oder Schlangenbeschwörer werden. Zumal: Was gefährlich klingt, soll für die Kleinen auf der Bühne sicher ablaufen. Auch wenn es Schulleiterin Ahrens bei der spontanen Messerwurf-einlage vom Zirkusbetreiber Sperlich mit ihr sicher auch etwas mühsam wurde.

Seit 2005 macht die Familie mit ihrem Projektzirkus an Schulen halt. Gefragt seien solche Projektstage wie in Neudietendorf, erzählt Andre Sperlich. Vier Jahre habe allein die Grundschule bei Erfurt warten müssen. Über Kollegen habe sich die Neudietendorfer Grundschulleiterin vom Zirkusprojekt anstecken lassen. Seit Anfang des Schuljahres laufen die Vorbereitungen für die besondere Projektwoche. Die Kinder gestalteten das Plakat und wählten den Namen



Beim ersten Schwung auf dem Trapez half Michael Weisheit den Schülerinnen der Grundschule Neudietendorf, die sich für die Artisten-Gruppe entschieden haben.

„Zirkus der 1000 Träume“. Kräftige Eltern halfen am Sonntag beim Aufbau des Zeltes.

Vier Auftritte stehen den Kleinen nun bevor: Am Donnerstag, 22. März, und Freitag, 23. März, werden sie 17 Uhr in das Zirkuszelt auf dem Gelände der Grundschule Neudietendorf zeigen, was sie in drei Tagen in der Manege auf die Beine gestellt haben.

Am Samstag, 25. März, folgen 10 und 14 Uhr die Abschlussvorstellungen.



Schulleiterin Katharina Ahrens wurde von Andre Sperlich mit Messern beworfen. Fotos: Katja Dörn